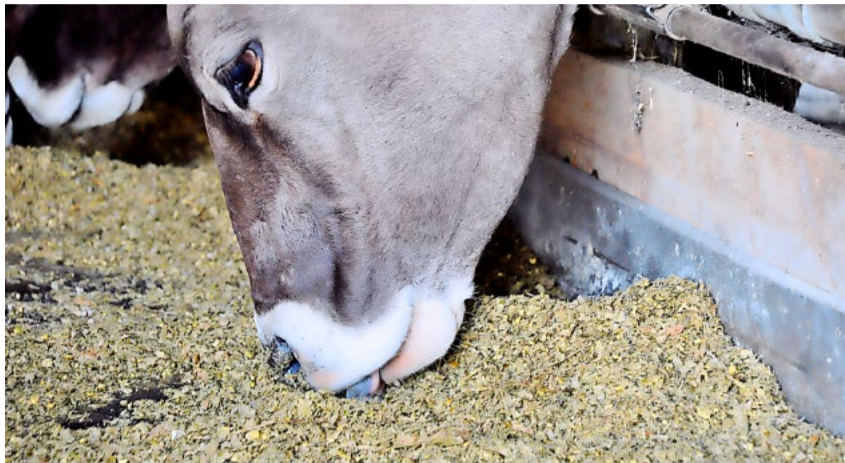


Wie kommt man durch den Winter?

Winterfütterung mit weniger Eiweiss

Die erste Winterfütterungsperiode nach den neuen Fütterungsrichtlinien für Wiederkäuer der Bio Suisse ist vor circa zwei Monaten gestartet. Wie sieht die erste Zwischenbilanz aus? Ist der Harnstoff dieses Jahr tiefer als auch schon? Und wie sieht es mit der Milchleistung aus?



Bei weniger Eiweiss in der Ration sollte auch weniger Mais verfüttert werden. Bild: FiBL, Thomas Alfföldi

Viele Biobäuerinnen und Biobauern haben mit Sorgen ihre Winterfütterung geplant: Wie kommt man durch den Winter ohne Eiweisskonzentrat und womit kann man die fehlende italienische Luzerne ersetzen?

Es wird gewiss eine Anpassungszeit brauchen, um auch ohne Eiweisskonzentrat eine ausgewogene Ration zu gestalten und auch ohne importiertes Luzernenheu eine gute Persistenz im Stall zu erreichen.

Kraftfutter vor allem in der Startphase

Mit den fünf Prozent Kraftfutteranteil an der Ration, die pro Kuh und Jahr noch eingesetzt werden dürfen, sollte

es möglich sein, den Energiebedarf der Startphasenkühe zu decken. Aber von der Kraftfutterfütterung über die ganze Laktation müssen sich die Biomilchviehbetriebe jetzt verabschieden.

Ansprechpartner bei Unsicherheiten

Nach bestätigter Trächtigkeit oder wenn die Milchleistung unter 25 Kilogramm Milch pro Tag fällt, sollte das Kraftfut-

ter sukzessive reduziert werden. Falls aber dennoch Probleme oder Unsicherheiten bei der Fütterung der Milchkühe auftauchen, steht Christoph Notz als FiBL-Berater zur Verfügung.

Zudem wird es am nächsten Bioviehtag vom vierten Mai 2023 auf dem Plantahof ein Fütterungspodium zu den Erfahrungen und Auswirkungen mit den neuen Fütterungsrichtlinien geben.

■ Christophe Notz, FiBL

Jetzt Samendosen reservieren

Neue Bio-KB-Stiere: jetzt Gutscheine bestellen

Auch dieses Jahr sind Samendosen von neuen Bio-KB-Stieren der Rassen Brown Swiss, Original Braunvieh, Swiss Fleckvieh und Simmental bei Swisogenetics erhältlich. Bio Suisse offeriert bis Ende Februar zwei Zehn-Franken-Gutscheine für den Einsatz der Bio-KB-Stiere aus dem gemeinsamen Projekt von FiBL, Swisogenetics, Plantahof, Braunvieh Schweiz, Swissherdbook und Bio Suisse.



Enyo. Bild: KeLeKi, Swisgenetics

Seit Anfang 2023 gibt es drei neue Bio-KB-Stiere: Enyo (Swiss Fleckvieh), Ceasar (Original Braunvieh) und Maxim (Brown Swiss), ab Mitte Jahr kommt Albin (Swiss Fleckvieh) hinzu und wahrscheinlich

auch bald ein neuer Simmentaler Stier. Wie gewohnt sind sie alle starke Fitness- und Weidestiere aus langlebigen Kuhlilien.

Samendosen reservieren

Neu sind jetzt viele der Bio-KB-Stiere nur noch über Reservationen bei Swis-

genetics erhältlich. Sie sind mit einem «R» gekennzeichnet. Die Reservation ist einfach, aber man muss früh genug daran denken, nämlich mindestens zwanzig Tage vor dem Einsatz der Samendosen.

Reservieren kann man die Samendosen über 031 910 62 22 oder über die Webseite des jeweiligen Stieres bei Swisgenetics (oben rechts auf «Reservation» klicken).

■ Thomas Pliska, Bio Suisse und Anet Spengler Neff, FiBL

Profitieren Sie von diesem Angebot und bestellen Sie bis spätestens Ende Februar Ihre Gutscheine:



Ihre Meinung zu den Bio-Stieren interessiert uns!

Bitte füllen Sie die Umfrage zu den Bio-KB-Stieren aus: Haben Sie die Samendosen der Bio-KB-Stiere schon eingesetzt? Oder hält Sie etwas davon ab? Die Umfrage dauert nur zwei bis drei Minuten:



Neue Sortenliste

Sortenliste Futterbau und übrige Ackerkulturen für die Ernte 2023

Es stehen für 2023 einige neue Sorten von Mais, Erbsen, Ackerbohnen, Soja und Saatgut-Mischungen als Biosaatgut zur Verfügung. Die neue Sortenliste Futterbau und andere Ackerkulturen (ohne Getreide und Kartoffeln) für dieses Jahr ist nun im FiBL-Shop als Download erhältlich.

Wie jedes Jahr im Herbst hat das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL, die Saatguthändler, Saatgutproduzenten und -produzentinnen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bio Suisse eingeladen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.

Zudem wurden die vergangene Saison besprochen, Neuerungen diskutiert und die Sortenliste für das Folgejahr aktualisiert.

Die Saatgutakteure beschlossen, die Bioanteile in Mischungen weiter zu erhöhen:

- Einjährige (AGFF 100er), Zweijährige (AGFF 200er), Zwei- bis Dreijährige Mischungen (AGFF 230er und höher) und Dreijährige Mischungen (AGFF 300er) müssen neuerdings mindestens 80 Prozent Biosaatgut enthalten. Mit Ausnahme der Mischung SM 240 CH mit 60 Prozent Bioanteil.
- 400er Mischungen (AGFF 400er) müssen mindestens 50 Prozent Biosaatgut enthalten.



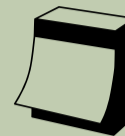
Die Bioanteile in Mischungen wurden weiter erhöht. Bild: FiBL, Thomas Alfföldi

Die neuen Bioanteile sind gültig ab 1. November 2022, ausschlaggebend ist das Verschlussdatum auf der Saatgutetikette. Bereits produzierte Mischungen mit dem «alten» Bioanteil und Produktionsdatum Oktober 2022 oder älter dürfen abverkauft werden. ■ Matthias Klais, FiBL



Hier finden Sie die neue Sortenliste Futterbau und andere Ackerkulturen:

Bioagenda



1 Kurzseminar Permakultur in der Landwirtschaft – Stand der Umsetzung der Permakultur mit dem Flächencode 725

Mit dem Flächencode 725 «Kleinräumige Mischung verschiedener Kulturen mit mehr als 50 Prozent Spezialkulturen» sind Permakultursysteme seit 2020 offizieller Bestandteil der Flächenerhebung. Doch wie sieht die Umsetzung dieser Systeme aus? Welche Elemente sind erwünscht oder notwendig? Wie können die Systeme im Vollzug behandelt werden?

Termin: Mittwoch, 1. Februar 2023, 10.00–12.00

Ort: Online-Seminar

Organisation: Agridea, HAFL

Referentin, Referent: Lisa Nilles, Agridea, Adrian Reutimann, HAFL

Kosten: CHF 48.00/CHF 80.00

Anmeldung



2 FiBL Kartoffelfeltung 2023

Die letzten beiden Kartoffeljahre waren geprägt von einem zu nassen und einem zu trockenen Sommer und zeigten uns die Herausforderung, trotzdem qualitativ hochwertige Biokartoffeln zu produzieren. Wir treffen uns nun zu Beginn der Saison 2023, um einen Ausblick ins neue Jahr zu wagen, und beschäftigen uns vornehmlich mit anbautechnischen Fragen rund um die Düngung, Wasserversorgung und weitere Aspekte der Biokartoffelproduktion. Auch mit Themen rund um den Anbau im Feld wollen wir uns beschäftigen, so zum Beispiel die Möglichkeiten der Kartoffellagerung auf dem Hof zur Direktvermarktung. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch unter Kolleg*innen sowie mit der Beratung und Forschung.

Termin: Donnerstag, 02. Februar 2023, 09–16 Uhr

Ort: FiBL Frick, AG, Raum Lausanne, Gebäude Alvarium

Programm



Auskunft, Leitung: Tobias Gelencsér, FiBL

Anmeldung



3 Bio-Forschungstagung: «Aktuelles aus der Bio-Wiederkäuer-Fütterung»

Im Austausch mit Forschern, Praxisexperten und Bio Suisse. Mit dem Kurs möchten wir einerseits Wissen und Erfahrungen im Umgang mit den neuen Fütterungsrichtlinien für Wiederkäuer der Bioknospe (max. 5 Prozent Kraftfutter) vermitteln. Andererseits möchten wir auf das sich verändernde Klima eingehen.

Termin: Mittwoch, 22.02.2023, 09.00–16.00 Uhr

Ort: Refental, Arenenberg, Tänikon

Veranstalter: Strickhof, Landw. Zentrum SG, Arenenberg

Referent*innen: Jenifer van der Maas und Daniel Fröhlich, Arenenberg TG, Thomas Rilko und Maria Wiederkehr, Strickhof ZH, Barbara Beck-Wörner, LZSG SG

Kosten: CHF 100.–/Person, inkl. Verpflegung

Auskunft, Anmeldung: Arenenberg, Kurssekretariat, Arenenberg 8, 8268 Salenstein, Telefon: 058 345 85 00



Weiterentwicklung Biomondo

Biomondo wird zum Online-Shop für alle Biobetriebe

Ab sofort ist es für Kundinnen und Kunden möglich, Produkte direkt über die von Bio Suisse betriebene Marktplatz Biomondo zu bestellen. Als Anbieter muss man dazu die neue Verkaufsfunktion aktivieren und die Menge der Produkte angeben, die für den Online-Verkauf auf der Plattform zur Verfügung stehen.

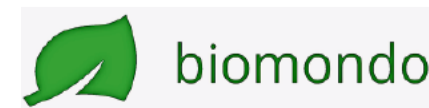
selbst ausliefert oder durch die Post oder einen Kurierdienst liefern lässt.

Sobald eine Bestellung bei Biomondo aufgegeben wird, erhält der Betrieb eine E-Mail und muss die Bestellung bestätigen oder ablehnen.

Die Bezahlung erfolgt über eine Rechnung oder als Vorauszahlung, beispielsweise via Twint.

■ BioAktuell.ch

Man kann auch definieren, ob die Produkte abgeholt werden müssen oder ob eine Lieferung angeboten wird. Ist eine Lieferung möglich, ist es dem Betrieb überlassen, ob er die Produkte



Biomondo: Der Marktplatz der Schweizer Biolandwirtschaft. Bild: Biomondo